

„An der Röthen“ ist wieder Leben eingezogen

Für das Gebäude des einstigen Landwirtschaftsamtes Meiningen gibt es mit dem Verband für Landentwicklung und Flurneuordnung (VLF) einen Nachnutzer. Jetzt wurde Einweihung gefeiert.

Von Birgitt Schunk

Meiningen – Mit 25 Mitarbeitern ist Meiningen von den vier Standorten des Verbandes für Landentwicklung und Flurneuordnung im Freistaat die größte Außenstelle. Neu indes ist der VLF allerdings nicht in der Werrastadt. Seit 1994 war man in der Unteren Kaplaneistraße ansässig. Mit wachsenden Aufgaben stieß man aber immer wieder an Kapazitätsgrenzen. „Deshalb war schon vor Jahren im Frankenthal unmittelbar am Sitz des heutigen Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung ein Grundstück angekauft worden. Es gab die Vision, ein eigenes Verwaltungsgebäude zu

errichten“, sagte Verbandsvorsitzender Arnd Volkmer-Lewandowski während der Feierstunde. Heute befindet sich an dieser Stelle der Parkplatz des Amtes. Die Neubau-Pläne wurden verworfen. „Aus heutiger Sicht ein richtiger Schritt, denn mit dem Umzug des Landwirtschaftsamtes nach Hildburghausen stand ohnehin „An der Röthen“ eine landeseigene Immobilie fast leer“, sagte auch Knut Rommel, der Leiter des Meininger Amtes für Landentwicklung und Flurneuordnung, mit Blick auf einen notwendigen sparsamen Flächenverbrauch.

Beste Bedingungen

Bis zum Einzug waren allerdings einige Arbeiten notwendig. „Auf viele Wünsche unsererseits wurde dabei eingegangen“, so der Verbandschef. So ging es u.a. um dringend benötigte Archivräume. Auch musste eine neue Verkabelung für die moderne Technik gelegt werden.

In der neuen Dienststelle „An der Röthen“ steht dem VLF nunmehr ein modernes und repräsentatives Verwaltungsgebäude mit rund 600 m²



Wie zu einem Einzug üblich: Verbandsvorsitzender Arnd Volkmer-Lewandowski (l.) überreichte an Meiningens Außenstellenleiter Sebastian Hanff Brot und Salz.

Foto: B. Schunk

Bürofläche zur Verfügung. Damit sind die beengten Verhältnisse im bisherigen Domizil in der Innenstadt Vergangenheit.

Rolf Baumann, der in Vertretung von Landrat Ralf Luther gekommen war, begrüßte ebenso den Einzug in das leer stehende Gebäude, „denn

als Stärkung des Standortes Meiningen. Er ermunterte allerdings die Mitarbeiter, auch weiterhin in die Innenstadt zu kommen – zumal diese mehr-

ungenutzte Objekte, von denen es noch mehr in Meiningen gibt, machen uns immer wieder Sorgen“. Er würdigte die Arbeit des Verbandes, der viel für die Entwicklung des ländlichen Raumes tue. Dessen feste Etablierung in der Stadt wertete der städtische Amtsleiter für Hoch- und Tiefbau Rolf Kölsche, der in Vertretung des Meininger Bürgermeisters gekommen war,

fach die nun größere Entfernung zur Mittagsversorgung der Fleischerei Greiner bedauert hatten. „Mit einem Dienstfahrad sind sie in drei Minuten im Zentrum“, so Kölsche.

Der VLF Thüringen ist ein sogenannter Verband der Teilnehmergemeinschaften. Zu jedem angeordneten Flurbereinigungsverfahren besteht eine eigene Teilnehmergemeinschaft, welche sich aus den beteiligten Grundstückseigentümern und Erbbauberechtigten zusammensetzt.

Erfahrenes Team

Derzeit existieren im Südthüringer Raum insgesamt 59 solcher Teilnehmergemeinschaften als Körperschaften des öffentlichen Rechts. Diese werden vom Standort Meiningen aus bau- und finanztechnisch betreut. Hierfür steht dem Dienststellenleiter Sebastian Hanff ein erfahrenes Team aus Ingenieuren, Technikern, Finanz- und Verwaltungsfachleuten zur Verfügung. Hanff selbst dankte allen Mitarbeitern und den am Umzug Beteiligten noch einmal für den vollen Einsatz: „Nur so war es uns möglich, schnell wieder arbeitsfähig zu sein.“